

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-1345/2013 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	4.1.1.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage Gemeinschaftliches Wohnen Sitzung des Stadtbezirksrates Kirchrode-Bemerode-Wülferode am 12.06.2013 TOP 4.1.1.

Laut Statistik der Landeshauptstadt Hannover aus Januar 2013 bestehen über 50 % der Haushalte aus einer Person. Ca. ein Drittel der Alleinlebenden ist über 60 Jahre alt. Auf Grund des demographischen Wandels wird die Zahl der alleinlebenden über 60 Jahre alten Personen in den nächsten Jahren voraussichtlich steigen. Bei etlichen Alleinlebenden besteht der Wunsch nach gemeinschaftlichem, generationsübergreifendem Wohnen, nachbarschaftlicher Hilfe im Alltag sowie barrierefreiem Wohnen. Im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode besteht bereits eine derartige Initiative am Kronsberg mit dem Namen „Gemeinsam statt Einsam“. Des Weiteren hat der Verein „Fokus e.V.“ einen Stützpunkt am Kronsberg (Weistfeld). Der Verein hat das Ziel Behinderten eigenständiges Wohnen zu ermöglichen. Dafür werden u.a. rollstuhlgerechte Wohnungen benötigt. Das Grundstück neben dem Medizinischen Zentrum am Kronsberg soll bebaut werden. Im Gespräch ist eine vorwiegende Wohnbebauung. Sowohl die Initiative „Gemeinsam statt Einsam“ als auch der Verein Fokus e.V. haben Interesse angemeldet weitere oben beschriebene Wohnprojekte auf diesem Grundstück zu verwirklichen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Bestehen bereits Pläne für die Bebauung des Grundstücks neben dem Medizinischen Zentrum am Kronsberg und wann ist mit deren Verwirklichung zu rechnen?
2. Wie hoch ist der Bedarf an behindertengerechten Wohnungen und an gemeinschaftlichem Wohnen im Stadtbezirk?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung die oben beschriebenen Wohnprojekte am Kronsberg zu unterstützen?

Antwort der Verwaltung zu Frage 1:

Derzeit werden auf planerischer Ebene Gespräche zwischen der Stadt und einem

Kaufinteressenten geführt. Wann mit einem positiven Abschluss und einer entsprechenden Realisierung zu rechnen ist, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Antwort der Verwaltung zu Frage 2 und 3:

Vom Sozialdezernat zu beantworten

18.62.06

Hannover / 12.06.2013